



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

517 (6.11.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-136958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-136958)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gesehste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Monnente: 70 Pfennig monatlich. Einzel-Nummer 6 Pf. Inzerate: Die Colonnelle-Zeile... 25 Pf. Kuwadringe-Zeile... 30 Pf. Die Reklame-Zeile... 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“. Telefon-Nummern: 1449. Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme-Druckarbeiten) 843. Redaktion... 877. Expedition und Verlagsbuchhandlung... 919

Nr. 517.

Mittwoch, 6. November 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Sitzung des Bürgerausschusses am Dienstag den 5. November. (Schluß.)

Oberbürgermeister Dr. Beck bemerkt, wenn man die Steuerkapitalien der Bewohner der östlichen Stadterweiterung zusammenzähle, werde eine enorme Summe herauskommen. Man solle also die zielbewußt eingeleitete Aktion nicht fördern. Das Klimbim in der Steuerklasse sei die Hauptsache. (Weiterleit.) Die Steuerkraft des Reflektanten müsse vor Allem berücksichtigt werden. Redner wendet sich gegen die zweijährige Frist, weil sie zu kurz ist.

Stv. Beiler verhält sich gegenüber dem Antrag Wochenheim ablehnend.

Stv. Wenzheimer erklärt sich mit der Verlängerung der Frist auf 3 Jahre einverstanden, dagegen nicht mit der Geradschneidung der Grenze auf 600 Quadratmeter.

Stv. B. Seib stellt fest, daß der Stadtverordnetenvorstand mit der Ausdehnung der Frist auf 3 Jahre einverstanden ist, daß er aber an den 1000 Quadratmetern als Mindestgrenze festhalten müsse.

Stv. Hoffstaetter wünscht die Vorzüge der Grundstücksverkäufe im Bürgerausschuß wie es früher der Fall war. Redner fragt an, ob die Blöcke am Rodardamm mit Villen bebaut werden sollen.

Bürgermeister Martin weist darauf hin, daß in dem jetzt abgegrenzten Gebiete der östlichen Stadterweiterung tatsächlich nicht mehr viel Villenplätze vorhanden seien. In der Collinstraße soll der Versuch gemacht werden, Einfamilienhäuser in geschlossener Bauweise zu erstellen.

Stv. W. Fuld verweist auf die Argumente, die von Seiten der freisinnigen Fraktion vorgebracht wurden. Die Baupläne für Villen seien hier tatsächlich nicht zu teuer. Redner gerichtet alsdann im weiteren Verlauf seiner Ausführungen die Vorschriften, daß durch die Einschränkung des freihändigen Verkaufs eine Flucht von Villenbesitzern nach Heidelberg stattfindet. Redner ist auch für den Vorschlag des Stadtverordnetenvorstandes.

Stv. Lehmann kommt auf die Ausführungen des Herrn Stv. Dr. Eizen zurück und bemerkt, von diesem Herrn sei der Versuch gemacht worden, nachzuweisen, daß, wenn die Vorlage abgelehnt werde, die Stadt geschädigt würde, und zwar weil man befürchten müsse, daß die reichen Leute von hier wegziehen. Herr Bürgermeister Martin habe die Behauptung aufgestellt, daß von den Beträgen, die er abgeschossen habe, kein einziger zum Aufbau geführt worden. Wenn davon die Bedingung geknüpft worden sei, daß erst die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden müsse.

Der Herr Oberbürgermeister habe aber nachher den Schüler etwas geküßelt. Hier ist gewissermaßen der Grundlag gepörrt worden: Je reicher man ist, desto billiger verkauft die Stadt das Gelände. (Widerpruch.) Man habe sich doch zu fragen, ob wir alle Grundstücke über den Haufen werfen. Wir sind doch keine Krämer! Gewisse Grundstücke müsse man festhalten.

Oberbürgermeister Dr. Beck stellt fest, daß der Bürgerausschuß ja die Minimalgrenze, unter dem nicht verkauft werden darf, festgesetzt hat. Für die Beurteilung der Sache kämen eine Anzahl Gründe in Betracht, die hier nicht erörtert werden könnten. Ein Gesichtspunkt müsse aber so eingeleitet werden, wie der betr. Kunde es gefordert haben würde. Jeder Kaufmann richtet sich nach dem, was der Kunde wünsche und wenn er rigorose Grundstücke aufstelle, bleibe eben der Kunde weg. Die Stadt müsse doch etwas Kaufmann sein.

Stv. Wachenheim betont, daß er weit davon entfernt sei, die Kontrollrechte des Kollegiums anzuzweifeln. Man dürfe sich aber trotzdem der Ansicht nicht verschließen, daß es dem Stadtrat in der kurzen Zeit von 1 1/2 Jahren unmöglich sei, Verkäufe abzuschließen. Redner tritt deshalb nochmals für seinen Antrag ein, 600 qm sei die Grenze, durch die man es ermöglichen, wenigstens alle diejenigen Leute, die über einen gewissen Betrag nicht hinausgehen können, hier zu halten.

Stv. Beiler stellt sich auf den Standpunkt des Stv. Wachenheim. Wenn jemand Grundstücke verkaufen wolle, müsse er freie Hand haben. Was der Stadtrat nicht zu billig verkaufe das Vertrauen, daß der Stadtrat nicht zu billig verkaufe.

Stv. Koll verpflichtet ebenfalls dem Stv. Wachenheim bei, namentlich mit Rücksicht auf diejenigen, denen nur beschränkte Mittel zur Verfügung stehen.

Oberbürgermeister Dr. Beck gibt bekannt, daß die Majorität des Stadtrates beschlossen habe, sich mit dem Antrage Wachenheims bzw. des Stadtverordnetenvorstandes einverstanden zu erklären.

In der darauf folgenden Abstimmung wird der Antrag, die Erlaubnis zum Verkauf aus freier Hand auf drei Jahre bis zum 28. Februar 1910 zu beschränken, mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linken angenommen. Für den Antrag, die Mindestgrenze auf 600 qm festzusetzen, ergibt sich ebenfalls eine große Majorität. Sogar die Mehrzahl der Sozialdemokraten stimmt dafür.

Die Erstellung einer weiteren Baracke zur Unterbringung Obdachloser.

Zu bewilligen sind für diesen Zweck 34 000 Mark. Stv. Pfeiffle vertritt bei der Empfehlung der Vorlage den Standpunkt, daß die transporablen Wohnwagenbaracken nicht den Bedürfnissen entsprechen. Der Stadtverordnetenvorstand sei deshalb der Ansicht, daß ein anderer Rodas in nächster Zeit gebaut werden und daß man zu der Erstellung eines größeren Obdachlosenheims kommen müsse. Die Ein-

richtung dieses Heims entspreche nicht den allerbestmöglichen Ansprüchen. Im Isolerhospital befänden sich gegenwärtig etwa 100 Lungenkranke, dazu kämen 30 bis 50 obdachlose Personen. Für eine solche Zahl seien die Einrichtungen des Heims ungenügend. Er würde es verfehlt halten, noch mehr Geld in das Heilm hineinzufrieden, wenn man sehe, daß man mit den jetzigen Einrichtungen doch nicht auskomme. Man werde in diesem Winter ausgeführt der rückgängigen Konjunktur und der damit zusammenhängenden Bauunlust mit viel Obdachlosen zu rechnen haben, deshalb empfehle es sich, der Errichtung eines Obdachlosenheims näher zu treten.

Stv. W. Fagenau weist ebenfalls auf verschiedene Mängel an der Dragonerleierne hin und tadelt vor allem das Fehlen der Blinden mit einer gewissen Mäßigkeit. Der Arbeitsnachweis sei hier von einer Anzahl Personen umlagert, das Publikum werde des Öftern belästigt. Er sei für Anstellung eines Aufsehers, damit man unbeschäftigt die Kolonne passieren könne.

Bürgermeister v. Hollander kommt auf die Ausführungen des Stv. Pfeiffle zu sprechen und bemerkt, daß diejenigen Personen, die vom Hausehüter selbst gegen Bezahlung der Miete keine Wohnung erhalten, das Kreuz der Armenverwaltung bilde. Ein Obdachlosen-Heim sei aber doch dazu bestimmt, daß einzelne Personen 2 bis 3 Tage sich darin aufhalten können. Zur Zeit seien 5 Familien im Obdachlosen-Heim, 5 Familien in der Dragonerleierne und einige Familien in der Herberge untergebracht. Die Baracke sei durchaus einwandfrei. Die Dragonerleierne soll nach Möglichkeit geräumt werden, die Baracke sei als Obdachlosen-Heim ausgesprochen.

Stv. F. Beck spricht sein Bedauern darüber aus, daß, nachdem bereits bei der Budgetberatung die Verhältnisse im Obdachlosen-Heim eingehend geprüft wurden, diese Vorlage so lange auf sich warten ließ, bis sie an den Bürgerausschuß heran kam. Es möge wohl der Fall sein, daß das Ausschussmitglied hieran Schuld war. Aber entschuldigen lasse sich dieses nicht. Man solle sonst gewöhnlich: „Was lange währt, wird gut“. Daß die Vorlage aber etwas gutes sei, kann er nicht sagen. Bürgermeister v. Hollander tritt sehr gut. Sowie ihm bekannt sei, habe während der Zeit der Blatterkrankungen, die es aber für die Öffentlichkeit nicht gegeben habe, das Obdachlosen-Heim zur Unterkunft der Erkrankten geblieben. Er könne es nicht für gut halten, daß man in der Baracke von einer Seite in die andere gehen könne, sobald man sich auf einen Stuhl stelle. Wenn Herr Bürgermeister v. Hollander glaubt, die Wohnungsnot sei nur eine vorübergehende, so glaube er gerade das Gegenteil. Sie sei nicht vorübergehend, sondern ständig. Die Baracke halte er nicht für geeignet. Die Stadt habe verschiedene Gebäude für die Obdachlosen, so z. B. das alte Leibhaus. Dies könnte man gut für Wohnungen betrachten lassen. Im Laufe der heutigen Sitzung erlaube noch eine Vorlage, in der 10 000 Mark für einen Jubiläumsschönfonds gefordert werde. Seine Ansicht sei, daß man nicht für die Lebenden sorgen müsse. Er erkläre namens seiner Fraktion, daß sie die Vorlage annehme, nachdem nichts anderes geboten wurde. Er betrachte die Vorlage für einen Notbehelf und er erwarte, daß bald eine bessere Vorlage komme.

Stv. Pfeiffle begreift sehr, daß die Zustände drängen im Heilm grobhartige seien (Hurt des Herrn Bürgermeisters v. Hollander: Sehr gut). Er müsse sagen, daß er von Herrn Bürgermeister v. Hollander eine größere Kenntnis von Sozialpolitik vermutet habe. Er müsse seine Ansicht aber jetzt korrigieren. (Hurt des Herrn Bürgermeisters v. Hollander.) Man solle nicht glauben, daß diese jämmerlichen Zustände draußen als ideale betrachtet werden können. Er möchte nur wünschen, daß Herr Oberbürgermeister von Hollander auch einmal das Quartier der Obdachlosen teile. Acht oder vierzehn Tage würden schon genügen, um ihn zu einer anderen Ansicht zu bringen. Er würde dann nicht mehr von idealen Zuständen sprechen. Er wundere sich, daß sogar der Herr Bezirksarzt die Einrichtung in sanitärer Hinsicht als einwandfrei erkläre. Er könne dies nicht begreifen.

Bürgermeister v. Hollander kommt nochmals auf die Ausführungen des Stv. Pfeiffle zurück, da ihn Stv. Pfeiffle falsch verstanden habe. Personen, die regelmäßig ihre Miete bezahlen, kämen nicht ins Obdachlosen-Heim, das müsse er dem Stv. Pfeiffle gegenüber behaupten. Im Obdachlosen-Heim sind nur solche Elemente, die kein Hauswirt nimmt, auch wenn ihm die Miete voraus bezahlt wird. Er halte es aufrecht, daß seine Einrichtung hygienisch einwandfrei sei. Die Leute hätten noch nie so gut gewohnt (Widerpruch bei den Sozialdemokraten). Er möchte die Herren dringend bitten, das Obdachlosen-Heim zu besichtigen. Bei der Errichtung sei er außerordentlich erfreut gewesen und nach der Eröffnung habe er den Stadtrat und die Armenkommission eingeladen, das Obdachlosen-Heim zu besichtigen. Die Herren hätten es im Betrieb gesehen, und es herrsche nur eine Stimme darüber, daß es seinem Zweck durchaus entspreche.

In der hierauf erfolgten Abstimmung wurde die Vorlage einstimmig angenommen.

Die Behormung durch Beamte der Armenverwaltung. Der Bürgerausschuß wird ersucht, zur Fortdauer des Ortsstatus über die Behormung durch Beamte der Armenverwaltung (Generalvormundhaft) über den 1. Januar 1908 hinaus keine Zustimmung erteilen zu wollen.

Stv. W. Dr. Seib begründet die Vorlage, die große Vorteile in sich schließe und empfiehlt sie zur Annahme.

Stv. Dr. Koch tritt ebenfalls für Annahme der Vorlage, da diese eine große Erleichterung für das Vormundschaftsgericht bedeute. Es werde hierdurch auch eine bessere Verorgung des Minderen erzielt.

Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Dienstverhältnis des Redaktors Eduard Schumacher.

In dem mit Herrn Schumacher abgeschlossenen Disziplinarvertrag ist bestimmt, daß Herr Schumacher mit dem 5. Februar 1910 für sich den Anspruch auf Ruhegehalt und für seine Hinterbliebenen den Anspruch auf Sterbe- und Versorgungsgehalt erlangt, sowie daß für den Anspruch auf Ruhegehalt die von Herrn Schumacher seit 5. Februar 1900 im Dienste des Staates und der hiesigen Stadtwaltung zugebrachte Zeit in Anrechnung kommen. Diese Vertragsbestimmung, welche Herrn Redaktor Schumacher die gleichartigen Rechte gewährleistet, wie er sie im Staatsdienst bereits erworben hat, bildet die Voraussetzung, unter der er sich zum Weichen entscheidet. Sie bedingt für den jetzt eingetretenen Fall der Fortsetzung des Dienstverhältnisses unter Uebertragung der einschlägigen Poststelle eines zweiten Beamten mit der Amtsbezeichnung „Redaktor“ der Zustimmung des Bürgerausschusses.

Noch länger Empfehlung durch Stv. W. Fuld wird der hiedrüberliche Antrag einstimmig angenommen.

Bildung eines Jubiläumsschönfonds für das Jahr 2007.

Zu diesem Zweck wird der Betrag von 10 000 Mark angefordert.

Oberbürgermeister Dr. Beck: Nur kommen wir zur Bildung eines Jubiläumsschönfonds. (Große Heiterkeit.)

Stv. B. Seib führt aus: Der Stadtschultheißenrat hat den Antrag abzulehnen aus folgenden Gründen: Ich bin überzeugt, daß der Herr Oberbürgermeister nachher in sehr beneidlichen Worten und in einer glänzenden Rede das Projekt vielleicht begründet. Wenn er das tut, werden wir jedenfalls Dinge hören, die mehr poeisch klingen, die einen gewissen Reiz haben. Wenn wir uns aber aus der Jubiläumsschönfonds herausheben auf den Boden des Bodens, so werden wir uns fragen: Wo ist der Jubiläumsschönfonds, aus dem wir die 10 000 Mark nehmen sollen? Existiert er überhaupt? Werden noch 10 000 Mark übrig bleiben, wenn alles bezahlt ist? Ich glaube das nicht. Wenn aber wirklich noch ein Ueberschuß vorhanden sein sollte, können wir ihn für viel wichtigere Sachen verwenden. Wir können auch nicht die Steuerzahler verpflichten, in den 100 Jahren sozial beizusteuern, daß der Rest von 5 Prozent erreicht wird. Das Geld soll in der Stadtkasse angelagt werden. Wir haben nie gehört, daß man Geld auch auf der Stadtkasse anlegen kann. Ich bin auch der Ansicht, daß wir kein Recht dazu haben, über die Stiftung der vorgeschlagenen Verhältnisse zu treffen und daß wir keinen Grund haben, für das Jahr 2007 für eine Million zu sorgen. Wenn unsere nachkommenen Jahre feiern wollen, sollen sie sie mit eigenen Mitteln feiern. Ich bin der Ansicht, daß man unter den angeführten Gesichtspunkten zur Ablehnung der Vorlage kommen muß.

Oberbürgermeister Dr. Beck: Ich spreche für eine völlig verlorene Sache, denn der Obmann des Stadtverordnetenverbandes hat nicht nur der stadträtlichen Vorlage in einer sehr geharnischten Rede den Todesstoß zu versetzen versucht, sondern er hat auch zum Voraus als geschickter Fechter eine von mir noch gar nicht gehaltene Rede anticipando sowohl hinsichtlich ihrer ganzen vermittelnden Anlage und Färbung, als auch hinsichtlich jedes einzelnen von mir etwa zu Gunsten der Vorlage vorzubringenden Arguments völlig zerplückt. Wenn ich nun auch als völlig Niedergeschmetterter und ganz und gar Besiegter mich zu Boden legen sehe, so möchte ich Sie nach dieser Herausforderung doch im Gnadeweg bitten, wimmern einige Worte nunmehr vorbringen zu dürfen zu Gunsten einer Vorlage, die der Stadtrat im Frühjahr und wiederholt vor wenigen Wochen beschlossen hat und die der Stadtrat auch jetzt nach dem uns trotz des durch das ablehnende Votum des Stadtverordnetenverbandes empfangenen Bernichtungsschlages aufrecht zu halten wagt. Der stadträtliche Antrag, der durchaus nicht neu und originell ist, sondern auch schon in anderen Städten durchgeführt wurde, charakterisiert sich als der Vorschlag einer Schenkung, einer Stiftung zu Gunsten einer dritten noch unkommenen Generation. Ursprünglich wird ein verhältnismäßig recht bescheidene, mäßige Summe, die aber kraft des kalkulatorischen Gesetzes der unaufföhrlich wachsenden Kraft eines verhältnismäßig angelegten Kapitals in dem zum Voraus bestimmten Zeitraum eines Jahrhunderts bis zur Inangriffnahme dieses Kapitals answillt und ohne erhebliche weitere Opfer in der Zwischenzeit — ich sage dies trotz des Widerspruchs des Herrn Obmanns — eine verhältnismäßig ungeheure Summe unseren Enten zur Verfügung stellt. Ich erkläre in der vorgeschlagenen Stiftung eine Ehrenausgabe, wie sie die Stadt oftmals zu nicht besseren Zwecken gemacht hat, einen Guß über Zeiten und Geschlechter hinaus an unsere Nachkommen; niemand in diesem Saale würde an sich eine Ausgabe für eine Stiftung von 10 000 Mark zu einem edlen Zweck scheuen. Dieser Zweck ist allerdings heute noch nicht endgültig festgelegt. Aber vertrauensvoll überlassen wir die Zweckbestimmung unseren Nachkommen, in der Annahme, daß auch nach 100 Jahren Männer mit geklärtem sittlichen Bewußtsein hier ihres Amtes walteten und den rechten Zweck auswählen werden. Warum sollte also der Egoismus, alles selbst genießen zu wollen, uns von einer solchen Stiftung abhalten?

(Fortsetzung im Hauptblatt.)

Ciolina & Hahn = Komplette =
 (Inh.: Paul Hahn) **Wohnungs-**
N 2, 9c, Mannheim. **Einrichtungen**
 in allen Preislagen
 60
Musterzimmer Besichtigung ohne
 jeden Kaufzwang.

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Mittwoch, den 6. November 1907.

13. Vorstellung im Abonnement B.

Gaßspiel der Frau Ellen Gulbranson.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestes „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

| | | |
|----------------------|-------|-------------------|
| Siegmund | ..... | Gustav Bergman. |
| Hunding | ..... | Johannes Böhk. |
| Wotan | ..... | Hans Bohl. |
| Freia | ..... | Ellen Nowino. |
| Brünnhilde | ..... | Betty Köster. |
| Waldfräulein | ..... | Rosa Reinert. |
| Waldvater | ..... | Eise Osten. |
| Waldmutter | ..... | Betty Köster. |
| Waldbrunn | ..... | Julie Neubaut. |
| Waldschmied | ..... | Signe von Rapp. |
| Waldschmieds Frau | ..... | Pauline Durand. |
| Waldschmieds Tochter | ..... | Nora Zimmermann. |
| Waldschmieds Sohn | ..... | Carola Bünemann. |
| Waldschmieds Enkel | ..... | Ellen Gulbranson. |

Schauspiel der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge. 3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildenstein“).

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Dauer des ersten Zwischenspiels 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Erhöhte Eintrittspreise.

Im Groß-Hoftheater.
 Freitag, 8. Nov. 1907. 12. Vorstellung im Abonnement A.

Siegfried.

Brünnhilde: Frau Ellen Gulbranson.
 Siegfried: Herr Weinmuth v. d. Rgl. Hooper in Stuttgart.
 Anfang 6 Uhr.

Volkstheater am Messplatz.
 Mittwoch, den 6. November, abends 8 1/2 Uhr:
 Zwei glückliche Tage. 74905

Mannheimer Theatersehule.

Beginn der Unterrichtsstunden Freitag, den 15. November. Nähere Auskunft, Prospekte u. sowie Anmeldungen bei **Friedr. Kersbaum**, Theaterdirektor
 Waldhofstraße 1, III. 74880

Saalbau-Theater
 Gastspiel des Theater **Job-Classen**
 Heute u. folgende Tage
 Anfang 8 Uhr
Der Mann mit dem Fimmel.
 !Lachstürme!

Apollo
 Täglich abends 8 Uhr
Court Youst Prato's Affen
Georg Bauer
 mit seinem Lokal-Schlagier
 Nachklänge zur Jubiläums-Ausstellung.
Bernard's
 mysteriös, Kassensachrank
 1000 N. demjenigen, der sich gleich ihm aus dem Kassensachrank entfernt.
 u. die anderen Attraktionen.
 Nach Schluss der Vorstellung.
 ☆ Cabaret ☆
 vornehmsten Genres
Im Wiener Café: Concerte Kiss Lagos

Monogram- und Kunst-Stickeret
 Zeichen-Atelier
 Wih. Hantle, Q 1, 14.
 Telefon 2504. 74876

Von der Reise zurück:
Dr. Pfaff,
 prakt. Arzt
 Augartenstrasse 13.

Bügelkurs. Frauen u. Mädchen können das Bügeln gründlich erlernen. 74790
 F 5, 13, partiere.

Nationalliberale Partei.

Mittwoch, den 6. November, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale der Bäckerei, S 6, 40 (Eingang durch den Hof), eine

Versammlung

statt, in der Herr Kaufmann Leopold K&Slich, Stadtrat in Karlsruhe, einen Vortrag über:

„Der deutsche Kaufmann und die Politik“

halten wird

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Parteifreunde und alle, die sich für diesen Vortrag interessieren, zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Der Vorstand | **Der Vorstand**
 des Nationalliberalen Vereins. | des Jungliberalen Vereins.

van Houten's Cacao-Stube
 04.7 am Strohmart.

Rauchfreier, elegant eingerichteter Erfrischungsraum, für Damenbesuch besonders geeignet.
 Feinstes Gebäck aus ersten Conditoreien.
 van Houten's Cacao in tadelloser Zubereitung. Tee portions- und glasweise.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Mannheim teile mit, dass ich die altrenommierte

Hof-Conditorei und Café

von Herrn **R. Fauth**, Friedrichsplatz 5

mit Hautigem übernommen habe und bitte das demselben entgegengebrachte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Ferdinand Müller
 Hof-Conditorei R. Fauth Nachf.

Für den Haushalt und Festlichkeiten empfehle in Flaschen, Syphon u. Gebinden:
Münchener Augustinerbräu
Fürstenerbräu (Tafelgetränk S. M. d. K.)
Pilsner Kaiserquell
Kulmbacher (Erste Aktienbrauerei, la. Export),
Mariäbräu Brauereigesellschaft
 vorm. K. Schreyer, hell und dunkel.
Weine, Liqueure in allen Preislagen.
Niederlage des Solzer-Brunnen Grosskarbon.
Apollinarisbrunnen.
Bier- u. Weinhandlung E. E. Hofmann
 S 6, 37, part. Tel. 416. S 6, 33, part.

STEINMETZ-MEHL
 Die verständige Hausfrau kauft nur
Steinmetz-Brot
 mit der ganzen Kraft des gewaschenen und entkeimten Getreides. Anerkannt gesund! Durch alle Delikatess- und Colonialwarengeschäfte erhältlich

Joh. Vaillant Remscheid
 Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen.
Vaillant's patent Gas-Badeöfen
 Fabrik-Lager Q 6, 10b.
 Ständige Ausstellung der Apparate in Betrieb. Fernsprecher 2423.

Kasino-Saal Mannheim.

Donnerstag, den 7. November, abends 8 1/2 Uhr

Lieder-Abend
 (Brahms-Abend)

Leonore Wallner
 Begleitung: Karl Köhler.
 Blüthenbüchel aus dem Pianofortlager von K. Ferd. Heckel.
 Eintrittskarten à 4, 3, 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung H. Ferd. Heckel (10-1 und 3-6 Uhr).

Kasino-Saal Mannheim.
 Freitag, den 15. November 1907, abends 8 1/2 Uhr

Konzert

Marie Kaufmann,
 Mannheim und
Herm. Jadowker
 vom grossherzogl. Hoftheater Karlsruhe.

Programm: **Bach d'Albert**: Tocata. **Brahms**:
 a) Wie bist du meine Königin; b) Von ewiger Liebe. **Beethoven**: Rondo op. 51 No. 2 G-Dur. **Brahms**: Walzer op. 39.
Strauss: a) Freundliche Vision; b) Ich trage meine Minne; c) Cello. **Chopin**: a) Nocturne op. 15 No 2; b) Scherzo Op. 39. **Schubert**: Aris a. d. Op. „Eugen Onegin“.
Liszt: Rhapsodie Hongroise No. 12.
 Konzertbüchel von Steinway & Sons, Hamburg, New-York aus dem Pianofortlager von K. Ferd. Heckel.
 Eintrittskarten à Mk. 4, 3, 2, 1 in der Hofmusikalienhandlung H. Ferd. Heckel (10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr)

Privatbeamte!

Am Freitag, den 8. November 1907, abends 8 1/2 Uhr findet im „Saale der Kaiserhütte“ (Straßenbahnhaltestelle Werberstraße) zu Mannheim eine

öffentliche Versammlung

statt. Herr E. Reinemund-Magdeburg wird einen Vortrag halten über:

Die Lage der deutschen Privatbeamten

und
 Der deutsche Privat-Beamten-Verein in seiner wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung.

Freie Aussprache, Privatbeamte aller Berufsstände, ferner Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte, Privatgelehrte, selbständige Handwerker und Arbeitgeber und öffentliche Beamte sind hierzu höflichst eingeladen.

Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg
 Zweigvereine Mannheim-Ludwigshafen.

Kirchlich-positive Vereinigung.

Mittwoch, 6. November ds. Js., abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des Evang. Hofplatzes, U 3, 23

Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung:
 1. Vortrag des Herrn Pfarrer Höflich-Redarau.
 2. Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder und Freunde unserer Vereinigung werden hiermit um gefl. pünktliches Erscheinen gebeten.

74903 **Der Vorstand.**

Tanzkurs-Eröffnung.

Den verehrten Interessenten zur gefl. Nachricht, daß ich am 4. November 1907 im Saale der

Bäckerei, S 6, 40

und am 12. November im **Waldhorn, Waldhofstr. 1**

jeweils um 7 1/2 Uhr einen neuen Tanzkurs eröffne.
 Gest. Anmeldungen werden in obengenannten Lokalen und in meiner Wohnung entgegengenommen.
 Hochachtungsvoll

Heinrich Ungeheuer, Tanzlehrer, 2. Querstr. 20
 21. Privatstunden in jeder Tageszeit. 74479

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.
 Das beste und vollständigste Mittel zur vorzuziehenden Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.
 Wäsche 2 Woch.
 In Mannheim zu haben bei **Drogerie zum Waldhorn, Inh. Apotheker J. Bongarts, Mannheim, U 3, 1.**

NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen Zubereitungen einen schmerzhaften Einfluss auf die Haut ausüben.

Schmerzlose Zahn-Operationen

mittels Chloroform unter Aufs. eines prakt. Arztes.
Plombieren in Gold, Silber u. Emaille, Nervtoten, Zähnerneuerungen, sowie ganze Zahnersatzstücke in Gold, Aluminium und Kautschuk.
 Minderbemittelten gewähre ich Teilzahlung

Schmidt's Zahn-Atelier
 F 2, 4a Marktstrasse 743-8

Die wilden Frauen



der Zuluskaffern und anderer Stämme
fetten noch die Haut mit widerwärtigen,
fettigen und öligen Salben ein, während

Der Kulturmensch

„Kombella“ verwandelt. „Kombella“ ist die erste nicht fettende Hautcreme, nach 25jährigen wissenschaftlichen Forschungen der erste vollwertige Ersatz für Lanolin, Vaseline etc. und daraus bereiteten Salben. Verkleben und verstopfen Sie sich nicht mehr die Haut, sondern verwenden Sie „Kombella“. Sie erbatzen sich dadurch dauernd die anmutende Frische und Jugend ihres Teints. Sie haben in „Kombella“ eine kräftige Waffe gegen rauhe Luft, Frost und Kälte, überhaupt gegen alle Witterungseinflüsse. Die Hautpflege wird Ihnen jetzt Vergnügen machen! Alles Nähere darüber finden Sie in der von Dr. med. Kühner herausgegebenen Broschüre, die gratis und franko ab Faabik zugesandt wird. 6869

„Kombella“ ist zu haben: in Tuben à 60 Pfg. und 1 M., in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. „Kombella“-Seife, Stück 60 Pfg., „Kombella“-Puder, Schachtel 1 M.

Kombella-Fabriken Georg Häntzschel, Dresden u. Bodenbach.

Neckarbrötchen

für jeden Haushalt

Haushalt

unentbehrlich.

60214

Kunstbeine

Künstliche Glieder, Orthopädische Apparate, Maschinen, Orthopädische Corsets, Bruchbänder, Leibbinden, 70790

Dr. med. Hugo Zippel, Mannheim, S. 5, praktischer Bandagist und Orthopäde. Alle Artikel z. Gesundheit u. Krankenpflege. — Spezial-Workstätte f. Orthopäde. Apparate. Telefon 2493. — Elektrischer Betrieb für Schleiferei. — Damen- u. Herren-Beibehaltung. Lieferant des Allgemeinen deutschen Jägerschutzvereins.

Stellen suchen.

Junger Kaufmann, in. Zeugnisse, Kol. Fr., sucht Stellung als Comptoirist u. Lagerist. Off. Nr. 14229 an die Expedition.

Lichtiger, junger Mann mit allen Autorisationen, Kranfentassen u. Arbeitszeugnissen versehen, best. Vertretung, gegenwärtig auf der Reise. Sucht Stellg. per 1. Januar 1908 zu verändern. Off. u. Nr. 14303 a. b. Sp. 5. 21

Kaufmann 30 Jahre alt, pers. u. doppelter Buchführung, mehrere Jahre als Kassierer eines größeren Handelsunternehmens tätig, sucht per 1. Januar 1908 ähnliche Position. Off. Antrag, unt. Nr. 54471 an die Verbst. dieses Blattes.

Zu vermieten.

D2, 8 1 Zimmer per sofort od. später zu verm. Zu erfahren S. Stad. 14237 Schneidermeister Krafft.

F 3, 13a 2 Zim., 7 St. u. 1 Bad, 1100 Pfg. monatlich zu vermieten. 14171

K 3, 8 4. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung von vier Zimmern und Küche per 1. Nov. od. später zu verm. 54499

P2, 6 10 Zim. u. 10 St. u. 1 Bad, 2. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Rheinbahnstraße 31 (Eingang unter 11) u. 11. Hofmann 12

Angartenstr. 28 2. Et. schöne möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Hofmann 12

Angartenstraße 53 2. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Hofmann 12

Bismarckplatz 19 2 Zimmer und Küche, auch für Bureau geeignet, 11. Hofmann 12

Am Bismarckplatz 2 Zimmerwohnung, m. möbl. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. 11. Hofmann 12

Bahnhofplatz 7 3 Zimmer, Küche u. Bad, 4 Et. hoch, abgetrocknet, sofort einzuweihen zu vermieten. 11. Hofmann 12

Bachstr. 4 2. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Hofmann 12

Charlottenstraße 2, part. 4 Zimmer, Küche, vollständig möbl. u. un- möbl. zu verm. 11. Hofmann 12

Oberstadt 1. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Hofmann 12

Rheinwillenstr. 13 elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Kamin, 3 Treppen hoch, per 1. Oktober od. später zu verm. An erfragen bei 11. Hofmann 12

Stephanienpromenade 15 per 1. September, 3 Zimmer und Küche im 2. Et. an ruh. Hofmann 12

Waldhofstraße 17 (Waldhof) 1. u. 2. Et. 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 11. Hofmann 12

3 Zimmer, Küche, Bad, 2 Treppen 11. Hofmann 12

Waldhofstr. 84. 11. Hofmann 12

Läden.

C 3, 19 part. Laden, auch für Bureau geeignet, mit Wohnung zu verm. 11. Hofmann 12

D 2, 15 Laden, französische Obsthalle etc. 11. Hofmann 12

K 1, 5b Laden zu verm. 11. Hofmann 12

Elisabethstr. 7 1. u. 2. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Hofmann 12

Friedrichspt. 17 Laden mit zwei anliegenden Zimmern für Büro geeignet, zu vermieten. 11. Hofmann 12

Magazine.

86, 36 3. u. 4. Et., belle 11. Hofmann 12

Elisabethstr. 51/53 belle Wohnung, in 2. Etage, 11. Hofmann 12

Wergestr. 27a, belle 11. Hofmann 12

Rheinhäuserstr. 48 11. Hofmann 12

Grosse Magazinsräume per sofort zu vermieten. 11. Hofmann 12

Möbl. Zimmer

B 4, 14 gut möbl. Zimmer 11. Hofmann 12

B 6, 6 1. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Hofmann 12

B 6, 21 1. Et. möbl. u. un- möbl. Wohnung, 11. Hofmann 12

C 4, 1 (Theaterplatz), per sofort zu vermieten. 11. Hofmann 12

C 7, 10 1. Et., an 1. Hofmann 12

C 7, 15 2. Et. möbl. Zimmer zu vermieten. 11. Hofmann 12

D 3, 2 2. Et. möbl. Zimmer zu verm. 11. Hofmann 12

Neu! 25 Kerzige Lampen



Neu! 25 Kerzige Lampen

D. R. P.

Billige Elektrische Beleuchtung
durch Anwendung der

Osram-Lampe.

Hauptvertretung:

Stotz & Cie.

Elektrizitäts-Ges. m. b. H.
Mannheim O 4, 83.
Telephon 662 u. 3251.

Eine einzige

Osram-Lampe

kann im Jahr im Mittel 30 Mark,
in günstigen Fällen bis 100 Mark
Stromkosten sparen.



Kohlenhandlung Fr. Dietz

Mittelstraße 148, Rheinhäuserstrasse 20, Rosengartenstrasse 30.
Telephon Nr. 376 u. 2067. Telephon Nr. 3133. Telephon Nr. 3368.

Erstklassige und billige Bezugsquelle für Private

in allen Sorten 72913

Rubr-Kohlen — Gaskoks — Destillationskoks
Anthracit-Nüssen — Braunkohlen-Brikets — Holz.

Lieferung auf Wunsch frei in den Keller.

D 6, 4 2 Et. hoch, gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 54470

D 7, 19 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

D 7, 19 2. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

E 3, 1a 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

F 3, 7 2. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

F 5, 22 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

F 7, 1 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

G 3, 1 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

G 3, 5 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

G 8, 1a 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

G 7, 9 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

J 3, 3 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

K 1, 19 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

K 3, 7 2. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

K 4, 1 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

L 4, 1 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

L 10, 8 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

L 11, 24 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

L 14, 8 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

M 1, 2 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

M 3, 4 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

M 1, 6 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

M 5, 2 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

O 5, 1 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

O 5, 7 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

O 6, 4 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

O 7, 29 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

P 4, 7 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Q 2, 7 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

R 6, 6a 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

S 1, 16 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

S 2, 4 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

S 3, 6b 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

S 4, 20 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

T 2, 13 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

T 6, 4 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

T 8, 17 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

T 6, 27 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

U 4, 9a 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

U 4, 19 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

U 5, 4 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

U 6, 6 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Waldstr. 14 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Colliniestr. 24 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Dalbergstraße 22a 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Friedrichsplatz 9 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Gontardsstr. 41, 2 St. 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Holzstraße 18 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Langenstraße 28 III. 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Langenstraße 40 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Langenstraße 24 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Langenstraße 29 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Langenstraße 9 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Langenstraße 61 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Rheinwillenstr. 15 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Tatterstraße 7 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Tatterstraße 19 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Waldstr. 8 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Schlafstellen.

T 2, 16 1. Et., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu v. 14290

Kost und Logis

Mittag- u. Abendtisch

Unterricht.

English Lessons. Commercial Correspondence. M. Elwood, 21, 8.

Klavierlehrerin. An der Hochschule für Musik...

Hohe, Pianos, Unterricht. Wird erteilt in 66 G. 1 III., 1. bis...

English Lessons. Mrs. Cleasy u. Miss Healy. Spezialle rapide Methode...

Französisch, Englische, Spanische. Sprachlehre, Englisch, Spanisch...

Französisch. Pariserin. In der Schule in der Höhe 1492...

Handels-Kurse. von 65070

Vine. Stock. Mannheim, F. 1, 3. Telefon No. 1722.

Ludwigshafen. Kaiser Wilhelmstr. 25, 1. Etage. Telefon No. 900.

Handels-Kurse. von 65070

Handels-Kurse. von 65070

Garant. vollkommenes Ausbild. Zahlreiche ehrenwerte Anerkennungsbescheide...

Mustergiltiges Institut

Unterprimar des Gymnasiums erteilt Unterricht. Of. n. Nr. 14226 an die Exped. d. Bl.

Primar des Gymnasiums erteilt Unterricht. Of. n. Nr. 14227 an die Exped. d. Bl.

Studium erteilt Nachhilfe in Chemiefachwissen. Of. n. Nr. 14228 an die Exped. d. Bl.

Chemie- und Naturgeschichte. Of. n. Nr. 14229 an die Exped. d. Bl.

Klavier, Zither u. Mandolin. Unterricht wird erteilt in 66 G. 1 III., 1. bis...

Friedrich Aulmeyer. Pianoforte, 62 5, 1.

Stauben, Schwebeläden und Spritzgerätschaften mit 1 gerührter Kaufmannskarte...

Mehle- und Spreuunterricht. Häckerstr. 20, 2. Stock.

Unterricht. In Klavier und Orgel. Einweisung von Opern u. Operntexten...

Frauen u. Fräulein. Gesang in deutscher, französischer, englischer Sprache...

Vermischtes.

Kalender jeden Standes. Verkauft in jeder Buchhandlung...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Heirate nicht. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

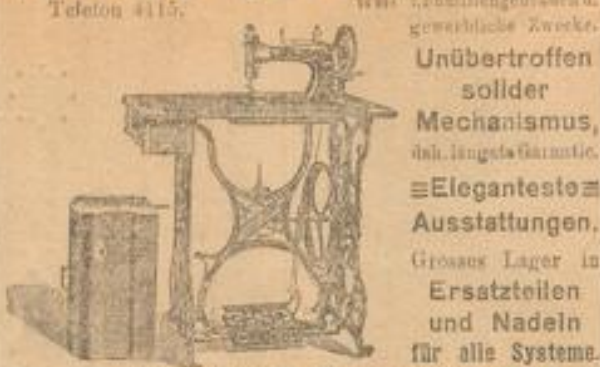
Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Seirat. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Dürkopp-Nähmaschinen



Carl Haug, Mannheim, N 4, 6. Eigene Reparaturwerkstätte.

Geldverkehr.

L. & H. Hypotheken. Restkaufschillinge 8407 vermittelt jederzeit unter günstigsten Bedingungen...

Egon Schwartz, Bankvertretung für Hypotheken. Friedrichsring T 6, 21 Telephon 1734.

Kapitalgesuch. Wir mit eigenem Haus suchen ein kleines Kapital...

M. 12000. I. d. post. a. prima. Offert. G. S. 14215 a. d. Exped. d. Bl.

Ankauf

Herrschaften! Obacht. Ich habe wegen dringendem Bedarf für meine Wäucher...

Selig, E 4, 6, Eekladen. Komme persönlich überall wie auch nach aussenhalb.

Haus. Ich habe ein Haus mit 10 Zimmern...

Stange gebrauchte Möbel. Ich habe ein Haus mit 10 Zimmern...

Achtung! Kaufe getragene Herren u. Damenkleider...

Ich kaufe. von Herrschaften abgelegte Kleider. Ich besitze die anständigen Preise...

Wer. ohne mit keinem Namen an die Verantwortlichkeit...

etwas. zu kaufen, zu verkaufen, zu vermieten, zu verpachten...

nicht. und ich in diesem Sinne der Annahme übernehme...

Annoucen-Expedition Rudolf Mosse MANNHEIM. Planken P 3, 14 (Thomasbrunnen)

43. Haus. Bekanntschaft, Ende 1907. Jahre, mit 1. Reihe und eigenen...

Für Metzger oder Wirte! Ein großer massiver Fleischhaken...

Für Wirte! Eiserne Stühle, Tische u. Garderobekünder...

Freiweggeschäft. Ich habe ein Haus mit 10 Zimmern...

Verkauf von Ausstellungsbauten

Ausstellungsgelände ausgeführten Sälen, Pavillons u. Bühnen...

Ballonhalle mit zwei seitlichen Anbauten. Feuerwerksständer. Oesterreichisches Weinrestaurant...

Damen-Confektion (Robes). mit toller Kundshaft ist wegen Verheiratung unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Prachtvolles Anwesen. In der Höhe d. Bergstr. 14207...

Ladentheken und Regale. Küchenchränke. Blech- und Se abgestellte...

Achtung! Gelegenheitskauf mehrere Schlafzimmer, Trummertisch, Vertikows...

Bülow-Pianos. erstklassig, Fabrikat, moderne Klaviatur...

Eine große Partie runde und längliche Wirtstische...

Stühle und Gartenmöbel etc. etc.

W. Landes Söhne Mannheim Q 5, 4.

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Tüchtige Stemmer. finden in einer größeren Dampfmaschinenbauerei u. Lohnarbeit...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Stellen finden. 3-20 Wt. 1891. Jänner Verle...

Vertreter

Wen alter gut lerner und vorzüglich eingetragener Vertreter...

Agenturgeschäft. führt ausserdem Commissions...

Verkäuferin Lehrling Lehrling. aus ausländiger Familie sucht...

Seidenschnitt. Sucher Eito Loco...

15-20 Mädchen oder Frauen für leichte Arbeit gesucht.

Brown, Boveri & Co., A.-G. Mannheim. Adressbuch.

Tüchtige Verkäuferin. gesucht. H 7, 65, 1. Stock.

Ein tücht. Reparationslehrling wird gesucht. In einigem in der Expedition d. Bl. 14209

Mädchen jeder Art sucht Frau Gipper, T 1, 15, Telefon 8247.

Röchin. gegen hohen Lohn gesucht. 6448 N 7, 1. u. 2. St.

Ein ordentliches Mädchen. 14090. Adressbuch. 7, 7.

Beif. Personal. die Kaufkraft sucht und empfiehlt...

Saubere Frau. zum Waschen u. Nähen gesucht. Adressbuch. 14201

Stellen suchen. Junger Mann, 17 1/2 Jahre alt...

Zahntechniker. such - Offert. mit. Nr. 14215 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Spanier. gebildet, aus guter Familie, hiesiger...

Besseres Zimmermädchen. das nähen und bügeln kann, sucht...

Mieigesuche. Hauptlehrer sucht am 1. Dez. ein gut möbliertes Zimmer...

Wohnung. von 6 Zimmern in bester Lage...

Portier-Kleinigkeiten. für Verkauf und Lager per 1. April 1908 gesucht.

Wirtschaften. Wirtschaft mit 1000 Hektar...

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei & m. b. H.

Wirtschaften. Wirtschaft mit 1000 Hektar...

Wirtschaften. Wirtschaft mit 1000 Hektar...